

Duhner Wattrennen

Neuer Vorstand verdient einen Vertrauensvorschuss



Von Felix Weiper

Ein letztes Mal stand er im Mittelpunkt, durfte eine illustre Gästeschar um sich versammeln, sich feiern lassen. Nun hat Henry Böhack endgültig die Verantwortung für das Duhner Wattrennen in andere Hände gegeben. 42 Jahre lang stand er an der Spitze des Wattrennvereins. Ein Rekord. Die Stadt und der Landkreis Cuxhaven haben Böhack viel zu verdanken. Der Reitwettbewerb auf dem Meeresgrund, den Böhack Mitte der 70er-Jahre reanimiert hat, besitzt eine enorme Außenwirkung. Er ist so etwas wie ein Markenzeichen der Stadt Cuxhaven. Und er ist ein Alleinstellungsmerkmal. Insofern ist das Wattrennen auch für den Tourismus von großer Bedeutung. Darauf hat der Geschäftsführer des Unternehmensverbandes Cuxhaven (UVC), Markus Heinig, richtigerweise hingewiesen. Es geht beim Wattrennen eben nicht nur um Sport und Spektakel, sondern auch um Wirtschaftsförderung. Jeder Gastronom und Hotelier in Cuxhaven wird das bestätigen.

Oberbürgermeister Ulrich Getsch brachte es auf den Punkt. „Ich verneige mich vor der Leistung von Henry Böhack“, sagte Getsch bei

der Verabschiedung des langjährigen Präsidenten. Aber wie ist es jetzt um die Zukunft des Wattrennens bestellt? Der neue Vorstand um Präsident Jos van der Meer muss zunächst Hindernisse überwinden: Noch ist die Krise, die durch die Kampagne der umstrittenen Tierrechtsorganisation Peta ausgelöst wurde, nicht ausgestanden. Weitere Attacken von Peta gegen das Wattrennen sind zu erwarten. Die Aggressivität dieser Organisation, die mit Polemik und Halbwissen vorgeht, ist nicht zu unterschätzen. Das wird seine Wirkung auf Sponsoren und auf ehrenamtliche Helfer, ohne die ein Wattrennen undenkbar wäre, nicht verfehlen. Jos van der Meer hat angekündigt, mit Gelassenheit und Sachargumenten darauf zu reagieren. Das ist der richtige Kurs.

Für den neuen Präsidenten spricht dessen ausgesprochen positive Grundhaltung. Außerdem ist er in der Reitsportszene und in der regionalen Wirtschaft sehr gut vernetzt. Mehr denn je ist der Duhner Wattrennverein auf die Solidarität und Unterstützung der heimischen Wirtschaft, der Politik und Gesellschaft angewiesen. Der neue Vorstand hat einen großen Vertrauensvorschuss verdient.